

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Martin Brandl (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Duales Studium in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage 2138** vom 30. Januar 2014 hat folgenden Wortlaut:

1. Welche Studiengänge werden als duale Studien in Rheinland-Pfalz angeboten?
2. An welchen Standorten werden diese jeweils angeboten?
3. Wie viele Studierende sind für duale Studien in Rheinland-Pfalz eingeschrieben?
4. Wie viele Absolventen haben in den vergangenen fünf Jahren jeweils ein duales Studium in Rheinland-Pfalz abgeschlossen, gegliedert nach Fachrichtung?
5. Wie beurteilt die Landesregierung den Erfolg des dualen Studiums?
6. Inwiefern sieht die Landesregierung den Bedarf, das Angebot dualer Studiengänge zu erweitern?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 20. Februar 2014 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Duale Studiengänge werden sowohl in ausbildungs- als auch praxisintegrierender Form angeboten. Das rheinland-pfälzische duale Studium zeichnet sich damit durch eine hohe Flexibilität aus, das bedarfsorientiert insbesondere in Kooperation mit den Unternehmen gestaltet wird. Vor dem Hintergrund, dass die beteiligten Betriebe Studiengänge nachfragen, die entweder mit einer beruflichen Ausbildung oder mit qualifizierten Praktikumsphasen kombiniert werden, unterstützt die Landesregierung nachdrücklich den Ausbau beider Angebotsformen.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Hierzu wird auf die Anlage 1 verwiesen.

Zu Frage 3:

Zum Wintersemester 2012/2013 waren in Rheinland-Pfalz rund 2 100 Studierende in dualen Studiengängen der staatlichen Hochschulen und der Katholischen Hochschule Mainz eingeschrieben. Vergleichszahlen für das Wintersemester 2013/2014 liegen noch nicht vor.

Zu Frage 4:

Hierzu wird auf die Anlage 2 verwiesen, in der die Absolventinnen und Absolventen den jeweiligen Fachrichtungen – in der amtlichen Hochschulstatistik als Studienbereich bezeichnet – zugeordnet wurden.

Da viele duale Studiengänge in den letzten Jahren neu eingerichtet wurden, weisen folglich die in der Tabelle ausgewiesenen Prüfungsjahre 2009 bis 2011 noch keine bzw. sehr geringe Absolventenzahlen auf.

Die Regelstudienzeit der dualen Studiengänge variiert zwischen sechs und acht Semestern, teilweise ist auch eine Ausbildungsphase im Betrieb vorgelagert.

Zu Frage 5:

Die Landesregierung vertritt die Auffassung, dass die Hochschulen die dualen Studiengänge erfolgreich ausgebaut haben. Die Hochschulen haben mit den beteiligten Berufsschulen und Unternehmen große Anstrengungen unternommen, um den Studierenden ein qualitativ hochwertiges Angebot zur Verfügung zu stellen, das Theorie- und Praxisanteile miteinander verzahnt. Insbesondere nehmen auch die Industrie- und Handelskammern sowie die Handwerkskammern in Rheinland-Pfalz nicht zuletzt für die erfolgreiche Gewinnung der Kooperationsunternehmen eine wichtige Rolle ein.

Seit Gründung der „Dualen Hochschule Rheinland-Pfalz“ Ende 2008 hat sich das Angebot von 15 Studiengängen auf über 50 im Wintersemester 2013/2014 erhöht.

Zu Frage 6:

Die Landesregierung sieht für den Ausbau der dualen Studiengänge weiterhin Bedarf. Neue Angebote werden deshalb mit jeweils 100 000 Euro gefördert. Voraussetzung für die Zuweisung der finanziellen Mittel ist jedoch, dass von Seiten der Landeskommision für duale Studiengänge eine Förderempfehlung ausgesprochen wurde. Hiermit wird die Einbindung aller relevanten Interessensgruppen bei der Einrichtung neuer Studiengänge sichergestellt. Die Landeskommision für duale Studiengänge setzt sich aus staatlichen, studentischen, gewerkschaftlichen und unternehmerischen Mitgliedern sowie Vertreterinnen und Vertretern der Kammern zusammen.

Bei der Entscheidung der Landeskommision, eine Förderempfehlung auszusprechen, stellt die wechselseitige Verzahnung von beruflichen und wissenschaftlichen Inhalten ein wichtiges Prüfkriterium dar. Auf der letzten Sitzung am 5. Februar 2014 wurden für die dualen Bachelorstudiengänge „International Business Administration and Information Technology (IBAIT)“ der Hochschule Ludwigshafen am Rhein, „Betriebswirtschaftslehre (BIS dual)“ der Fachhochschule Mainz, „Physiotherapie – Technik und Therapie“ der Hochschule Trier sowie „Software Engineering im Gesundheitswesen“ der Hochschule Koblenz entsprechende Förderempfehlungen ausgesprochen. Damit kann das Fächerspektrum im dualen Bereich erneut verbreitert werden.

Doris Ahnen
Staatsministerin

Anlage 1

Hochschule	Standort	Dualer Studiengang
Fachhochschule Bingen		Agrarwirtschaft (neu ab WS 2012/2013)
Fachhochschule Bingen		Maschinenbau-Produktionstechnik (neu ab WS 2012/2013)
Fachhochschule Bingen		Prozesstechnik (AIS)
Fachhochschule Bingen		Versorgungstechnik (neu ab WS 2012/2013)
Fachhochschule Kaiserslautern	Pirmasens	Produkt- und Prozess-Engineering
Fachhochschule Kaiserslautern	Zweibrücken	Angewandte Informatik
Fachhochschule Kaiserslautern	Zweibrücken	Finanzdienstleistungen
Fachhochschule Kaiserslautern	Zweibrücken	Mittelstandsökonomie
Fachhochschule Kaiserslautern	Zweibrücken	Technische Betriebswirtschaft
Fachhochschule Kaiserslautern	Zweibrücken	Wirtschaftsinformatik
Fachhochschule Kaiserslautern		Bauingenieurwesen
Fachhochschule Kaiserslautern		Elektrotechnik/Informationstechnik
Fachhochschule Kaiserslautern		Energieeffiziente Systeme
Fachhochschule Kaiserslautern		Maschinenbau
Fachhochschule Kaiserslautern		Mechatronik
Fachhochschule Kaiserslautern		Virtuell Design
Fachhochschule Kaiserslautern		Wirtschaftsingenieurwesen
Hochschule Koblenz	Remagen	Sportmanagement
Hochschule Koblenz		Bauingenieurwesen
Hochschule Koblenz		Betriebswirtschaft Schwerpunkt Pflege
Hochschule Koblenz		Bildung und Erziehung (dualer Fernstudiengang)
Hochschule Koblenz		Elektrotechnik
Hochschule Koblenz		Informationstechnik
Hochschule Koblenz		Maschinenbau (Vertiefungsrichtung: Mechanical Engineering)
Hochschule Koblenz		Mechatronik
Hochschule Ludwigshafen		Gesundheitsökonomie im Praxisverbund (GIP)
Hochschule Ludwigshafen		Hebammenwesen
Hochschule Ludwigshafen		International Business Administration (IBA)
Hochschule Ludwigshafen		International Business Administration and Information Technology (IBAIT)
Hochschule Ludwigshafen		Logistik
Hochschule Ludwigshafen		Pflege

Quelle: Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Abfrage an den Hochschulen.

Hochschule	Standort	Dualer Studiengang
Fachhochschule Mainz		Medien, IT & Management
Fachhochschule Mainz		Wirtschaftsinformatik (AWIS)
Hochschule Trier	Birkenfeld	Bio- und Pharmatechnik (neu ab WS 2012/2013)
Hochschule Trier	Birkenfeld	Nachhaltige Ressourcenwirtschaft (neu ab WS 2012/2013)
Hochschule Trier	Birkenfeld	Produktionstechnologie
Hochschule Trier		Betriebswirtschaft
Hochschule Trier		Kooperative Ingenieurausbildung Elektrotechnik (KIA)
Hochschule Trier		Maschinenbau
Hochschule Trier		Techn. Gebäudeausrüstung/Versorgungstechnik
Hochschule Trier		Wirtschaftsinformatik
Hochschule Trier		Wirtschaftsingenieurwesen
Fachhochschule Worms		Aviation Management
Fachhochschule Worms		Aviation Management and Piloting
Fachhochschule Worms		Handelsmanagement im Praxisverbund
Fachhochschule Worms		International Management im Praxisverbund
Fachhochschule Worms		Steuerwesen im Praxisverbund
Hochschule Ludwigshafen/ Fachhochschule Bingen/ Fachhochschule Kaiserslautern		Weinbau und Oenologie
Universität Mainz		Archäologische Restaurierung
Kath. Hochschule Mainz		Gesundheit & Pflege

Quelle: Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Abfrage an den Hochschulen.

Anlage 2

Studienbereich	Absolventinnen und Absolventen				
	Prüfungsjahr 2009	Prüfungsjahr 2010	Prüfungsjahr 2011	Prüfungsjahr 2012	Prüfungsjahr 2013
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	0	0	0	8	18
Bauingenieurwesen	0	2	0	1	8
Elektrotechnik	12	0	7	16	22
Geschichte	0	3	8	0	0
Gesundheitswissenschaften allgemein	0	0	16	131	125
Informatik	0	37	34	28	36
Ingenieurwesen allgemein	0	0	0	0	1
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	0	18	15	24	55
Wirtschaftsingenieurwesen	0	0	0	1	4
Wirtschaftswissenschaften	94	96	118	97	112

Quelle: Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Abfrage an den Hochschulen.